



Biker oberhalb von Pontresina

Sommer-Presskit 2019

Recherche-Ideen und Medienreisen

graub³nden



Berghütte Las Palas in Disentis Sedrun

Herzlich willkommen bei uns



Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da.

Cornelia Keller
+41 81 254 24 57
cornelia.keller@graubuenden.ch



Thalia Wünsche
+41 81 254 24 32
thalia.wuensche@graubuenden.ch



Graubünden Ferien
Alexanderstrasse 24
CH-7001 Chur
www.graubuenden.ch

Auf den nächsten Seiten finden Sie Sommer-News, Ideen für individuelle Recherchen sowie Reisen zu konkreten Themen, die wir für Sie zusammengestellt haben und die zu festgelegten Daten in einer Gruppe stattfinden.

Bitte beachten Sie unsere Richtlinien zur Unterstützung von Medienreisen unter www.graubuenden.ch/medien.

Neuigkeiten

Erlebnisse und Angebote

BunaNotg – der Gast bestimmt den Übernachtungspreis



Das neue Portal BunaNotg dreht den Spieß um: Auf der Plattform sagt der Gast, was er für seinen Aufenthalt braucht – Unterkunftsart, Verpflegungsleistungen sowie Lage – und wie viel er bereit ist, dafür zu bezahlen. Nachdem die Anfrage in die Wunschregion abgeschickt wurde, können die dortigen Hoteliers entscheiden, ob sie den Gast buchen oder nicht.

www.bunanotg.ch

Swiss Epic kommt nach Graubünden



Von 2019 bis 2023 ist Graubünden neuer Austragungsort des Perskindol Swiss Epic. Dieses Mountainbike-Rennen ist Teil der legendären Epic Series, zu der auch das Absa Cape Epic in Südafrika gehört. Die erste Austragung findet von 20. bis 24. August 2019 in Davos, St. Moritz und Lenzerheide statt.

www.swiss-epic.com

Weitwanderung Via Sett mit neuem Start in Chur



Neu startet die Via Sett in der Graubündner Hauptstadt Chur und führt von dort in sechs Tagen bis ins italienische Chiavenna. Durch die angepasste Routenführung hat die Weitwanderung zwei attraktive Tagesetappen dazugewonnen. Gebucht werden kann die Tour als Package inklusive Übernachtungen, Lunchpakete und Gepäcktransport von Hotel zu Hotel.

www.graubuenden.ch/via-sett

Arosa: Neuer Flowtrail am Hörnli



Der neue 6,8 km lange Trail mit Start auf dem Hörnli tut es der bekannten Strasse von Chur nach Arosa gleich und präsentiert sich kurvenreich – insgesamt sind es 113 Richtungswechsel. Ganz egal, ob Neueinsteiger oder ambitionierter Biker: Der Trail eignet sich für praktisch alle Könnerebenen, auch für Familien.

www.arosalenzerheide.swiss/hornlitrail

Arosa: Bärensafari und zwei neue Bewohner fürs Arosa Bärenland



Seit Anfang Jahr hat das Arosa Bärenland, ein Refugium für von Vier Pfoten gerettete Bären, drei Bewohner: der ehemalige Zirkusbär Napa zog 2018 ein, im Februar 2019 folgten Amelia und Meimo aus Albanien. Für Besucher beginnt das Bärenabenteuer aber schon auf dem Weg nach Arosa: Ab Chur fährt die Rhätische Bahn mit einem speziellen Bären-Waggon und entlang der Strecke sind Holzbären versteckt.

www.arosabaerenland.ch

Arosa: Skill Center für Biker



Bei der Hörnli-Express-Talstation eröffnet im Sommer ein neues Übungsgelände für Bike-Einsteiger. Das Skill Center bietet Anlegerkurven, Wurzel-, Holz- und Steinelemente, mit denen Bike-Neulinge die nötige Technik erarbeiten können, um anschliessend erste Trails zu fahren. Die Nutzung des Skill Center, inklusive Förderband, ist für alle Gäste kostenlos.

www.arosalenzerheide.swiss/arosa-bike

Grösste Aufguss-Sauna der Schweiz im Grand Resort Bad Ragaz



Im Frühjahr eröffnete in der Tamina Therme des Grand Resort Bad Ragaz ein Saunadorf mit drei Kelohäusern und einem Teich seine Tore. Sein Herzstück: die 90 m² grosse Aufguss-Sauna – es ist die grösste der Schweiz. Zudem feiert das zum Resort gehörende Grand Hotel Quellenhof sein 150-jähriges Bestehen. Anlässlich des runden Jubiläums erhielt es eine neue Lobby, Bar und moderne Hotelzimmer.

www.resortragaz.ch und www.taminatherme.ch

Chur: Grösstes Wandgemälde der Schweiz und Street Art Festival



Chur wird zur Street-Art-Metropole der Schweiz: Seit November schmückt das grösste Wandgemälde des Landes den 42 m hohen Mühleturm. Erstellt wurde es vom Churer Künstler Fabian Florin (Bane) und Yiannis Hadjipanayis (Pest). Ersterer ist der Initiator des Street Art Festivals in Chur, das erste seiner Art in der Schweiz. Diesen Sommer wird es zum zweiten Mal stattfinden.

www.muehleturm-chur.ch und www.streetartfestival.ch

Davos: Schweizer Premiere für «24h Trophy»



Am 24h-Wanderevent in Davos können sich Bergsportler einer neuen Herausforderung stellen: 59 km wandern in einem Tag. Begleitet werden die Teilnehmer dabei von ortskundigen Guides und unterwegs warten Verpflegungs- und Einkehrstationen auf sie. Die Veranstaltung vom 28. bis 30. Juni ist Teil der Langzeitwander-Eventserie «Biolectra 24h Trophy».

www.graubuenden.ch/24h-wanderevent

Davos und Flims: Neue Foxtrails in den Bergen



Nach dem Erfolg in Lenzerheide eröffnen im Sommer neue Foxtrails in Flims und Davos. Foxtrails sind moderne Schnitzeljagden für Teams von 2 bis 7 Personen. Um der Spur des Fuchses zu folgen, müssen Teilnehmer versteckte Botschaften finden und knifflige Rätsel lösen. Da man zu Fuss von Posten zu Posten unterwegs ist, kommt dabei das Wandern nicht zu kurz.

www.foxtrail.ch

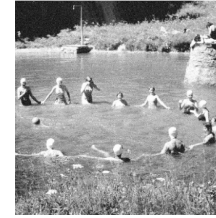
Flims: Bogenpark Hubertus



Im neuen Bogenpark lernen Kinder und Erwachsene den Umgang mit Pfeil und Bogen. Nach der Übergabe des Mietmaterials und einer Einführung im Tal geht es für die Schützen mit der Bergbahn hoch hinaus. Zwischen Crap Sogn Gion und Curnius warten dann 28 Posten mit 3D-Zielen zum Schiessen und Tafeln mit Wissenswertem über heimische Wildtiere auf sie.

www.graubuenden.ch/bogenpark-hubertus

Ftan: Neuer Badensee Lai Padnal



Nach über einem halben Jahrhundert gibt es ab diesem Frühsommer in Ftan wieder einen Badensee. Aufgrund undichter Stellen musste der Lai Padnal Ende der 60er-Jahre stillgelegt werden und lag seither brach. Mit seiner Wiederinbetriebnahme gewinnt die Region eine Erholungsoase für Gäste und Einheimische mit spektakulärer Aussicht.

www.pro-ftan.ch/projekt-badensee

Nufenen: Walserama bietet Einblicke in die Vergangenheit



Die Walser leben dort, wo die Alpen am wildesten sind. Vor 700 Jahren zogen sie aus dem Oberwallis nach Graubünden und besiedelten die noch freien Gebiete. Das Walserama in Nufenen gibt Besuchern mit kulturhistorischen Exponaten einen Einblick in den historischen Alltag dieser Menschen: vom häuslichen Leben, der Sennerei bis zum Holzhandwerk.

www.graubuenden.ch/walserama

Prättigau: Neuer zweiteiliger Klettersteig an der Sulzfluh



Der Klettersteig Sulzfluh erhält einen Nachbarn. Der neue, zweiteilige Klettersteig führt unweit des Wanderweges oberhalb vom Partnunsee auf den Grat, auf 2640 m ü. M. Der erste Sektor ist leicht und für Familien und Einsteiger geeignet. Der schwierigere zweite Teil bietet eine Herausforderung für Personen mit Klettersteig-Erfahrung.

www.graubuenden.ch/klettersteige-im-praettigau

Susch: Muzeum Susch



Zeitgenössische Kunst in alten Kloster- und Brauereimauern: Das neu eröffnete Muzeum Susch ist ein experimenteller Ort für Werke, die in der Landschaft des Engadins Bezüge suchen und herstellen. Initiiert wurde die neue Kulturinstitution im Unterengadin von der polnischen Unternehmerin Grazyna Kulczyk als Brücke zwischen Ost und West.

www.muzeumsusch.ch

Surselva: Oben ohne durch die Rheinschlucht



Keine störenden Scheiben, dafür Fahrtwind und Frischluft – eine Fahrt mit den offenen Aussichtswagen der Rhätischen Bahn begeistert kleine und grosse Eisenbahnfans. Neu fahren diese im Sommer jeden Sonntag durch die Rheinschlucht, eine einzigartige Landschaft mit seltenen Vögeln, weissen Felswänden und bizarren Gesteinsformationen.

www.rhb.ch/erlebniszug

Surselva: Neue Hängebrücke zur Terrihütte



Die Terrihütte auf 2170 m ü. M. ist beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen über die unberührte Greina-Hochebene. Ab diesem Sommer ist der Zustieg zu ihr dank der neuen 65 m langen Hängeseilbrücke über den Rein da Sumvitg sicherer geworden. Den Wanderern wird damit der beschwerliche Pfad über den Muot la Greina erspart.

www.terrihuette.ch

Surselva: Neuer Klettersteig bei der Puntegliashütte



Das Panorama von den Glarner Alpen bis ins Vorder- rheintal und seit neuestem ein eigener Klettersteig – das sind zwei Argumente für einen Aufenthalt in der Puntegliashütte oberhalb von Trun. Den neuen familienfreundlichen Klettersteig erreicht man von der Hütte über einen markierten Wanderweg. Wer kein eigenes Klettersteigset hat, kann eines im Bergsport- fachgeschäft in Trun mieten.

www.punteglias.ch/klettersteig

Engadin Scuol Zernez: Bergbierfestival Tschlin



Bierfestivals gibt es viele, aber Bergbierfestivals noch keine. So kam den drei Bier-Produzenten im Engadin, der Bieraria Tschlin SA, Alpenbrauerei Girun und Pontresiner Brauerei, die Idee, ein ebensolches zu initiieren. Am 26. Oktober 2019 findet seine zweite Ausgabe statt. Der Anlass startet mit einer Wanderung, auf der verschiedene Biersorten degustiert werden können.

www.graubuenden.ch/bergbierfestival

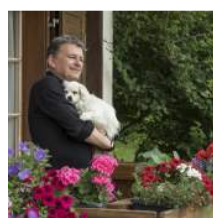
Val Bregaglia: Neue App «Giacometti Art Walk»



Die neue App nimmt Besucher der Val Bregaglia, der Heimat der Künstlerfamilie Giacometti, mit auf eine digitale Zeitreise. Auf Themenwegen führt sie einem wandernd durchs Tal. Befindet man sich an einem Ort, der für die Künstler von Bedeutung war, gibt die App multimediale Inhalte wieder und lässt einem so ins Leben und Schaffen der Giacomettis eintauchen.

www.giacomettiartwalk.com

Vella: Ferien mit Tier im Hotel Gravas



Die Ferienzeit stellt Tierbesitzer vor ein Dilemma: Wer betreut das Haustier während ihrer Abwesenheit? Das Hotel Gravas bietet dafür die Lösung: In dieser Unterkunft sind Hunde, Katzen, Hamster, Kaninchen und Wellensittiche willkommen. Damit sie sich wohlfühlen, stellen die Gastgeber artgerechte Infrastruktur zur Verfügung: zum Beispiel Katzenkratzbäume, Nager-Rohrsysteme, Hundeduschen oder Volieren.

www.hotelgravas.ch

Viamala: Neuer Burgenweg im Domleschg



Das Domleschg ist bekannt für seine Burgen und Schlösser sowie für seine Kulturlandschaft mit Obstbäumen, Hecken und Trockenmauern. Der neue 16 km lange Burgenweg Domleschg führt mitten durch diese Landschaft und vorbei an 15 Bauwerken. In einem Miniguide, den man am Startpunkt der Wanderung kostenlos erhält, sind die Gebäude kurz und prägnant beschrieben.

www.spazierwege.ch

Jubiläen

650 Jahre Wellnessdestination Scuol



Es war das Mineralwasser, das die ersten Kurgäste nach Scuol brachte. Denn seine wohltuende Wirkung ist seit langer Zeit bekannt. Diesen Sommer jährt sich die Entdeckung der ersten Mineralquellen zum 650. Mal. Zur Feier des Jubiläums sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, unter anderem werden in allen Fraktionen der Gemeinde Brunnenfeste gefeiert.

www.scuol.ch/650jahremineralwasser

500 Jahre Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen



Wie der Name vermuten lässt, war dieses Hotel früher eine Säumerherberge. Grosse Teile der wertvollen historischen Substanz des Hauses aus dem 16. Jahrhundert sind bis heute erhalten. Wo dies nicht der Fall ist, wurde das Alte mit modernen Elementen ergänzt: So befindet sich der heutige Saal mit neuzeitlichem Mobiliar zum Beispiel im früheren Heuschober.

www.weiss-kreuz.ch

111 Jahre Waldhaus Sils



Chagall, Dürrenmatt und Einstein schätzten die Grandeur und Gemütlichkeit dieses Hotels und bis heute hat es seinen Charme behalten. Zwei entscheidende Details: Seit seiner Eröffnung befindet es sich im Besitz derselben Familie und seit jeher wird viel in die Erhaltung des Hauses investiert. Seinen 111. Geburtstag feiert es mit einem Kulturfestival im Juni.

www.waldhaus-sils.ch

100 Jahre Lia Rumantscha



Die vierte Landessprache der Schweiz, Rätoromanisch, wird nur in Graubünden gesprochen. Gäste, welche sie lernen wollen, können ihren Urlaub mit Sprachunterricht verbinden. In vielen Regionen gibt es von der Lia Rumantscha, der Institution zur Förderung der romanschen Sprache, Kurse für Feriengäste. Die Lia Rumantscha feiert im Sommer ihr 100-jähriges Bestehen.

www.curs.ch/kurse

100 Jahre Bündner Kunstmuseum in Chur



Seit 100 Jahren weilt das Bündner Kunstmuseum in der Villa Planta in Chur. Mit dem modernen Erweiterungsbau der Architekten Barozzi Veiga hat es 2016 an Fläche und Bedeutung gewonnen. Zur Feier des Jubiläums holt das Museum ein einzigartiges Kunstwerk nach Graubünden: «Die Umgebung der Liebe» des Solothurner Künstlers Martin Disler, ein 140 m langes und 4,4 m breites Gemälde.

www.buendner-kunstmuseum.ch

50 Jahre auf hoher See in Engadin St. Moritz



In den Sommermonaten begrüsst Franco Giani, der Kapitän der höchstgelegenen Schifffahrtslinie Europas, tagtäglich Passagiere auf dem Silser See. Auch wenn er seit einem halben Jahrhundert von Sils Maria nach Maloja übersetzt, begeistert ihn die Schifffahrt jedes Mal aufs Neue. Der Grund: «Jeder Tag ist anders, wie das Licht auf dem See», so der Jubilar.

www.graubuenden.ch/50-jahre-kapitaen

Naturnahe Erlebnisse zum Abschalten und Entschleunigen

In den abgelegenen Tälern Graubündens gibt es viele Möglichkeiten, der Hektik des Alltags zu entfliehen. Eine Auswahl aussergewöhnlicher Erlebnisse, mit denen man in der Natur abschalten kann:

Outdoor-Yoga auf San Romerio in der Valposchiavo



Weit weg von Hektik und Alltagslärm, auf 1800 m ü. M., bietet die Alpe San Romerio im Sommer wöchentlich Yogakurse an. Die dafür errichtete Plattform steht an einem Kraftort inmitten ursprünglicher Natur und bietet Blick auf die umliegenden Berge. Unterrichtet werden die Klassen von einer Hatha-Yoga-Lehrerin aus dem Tal. Yogis, die mehrere Tage bleiben wollen, können auf San Romerio in einer Berghütte übernachten.

www.sanromerio.ch/yoga

Aufenthalt im Kloster in der Val Müstair



Für Menschen, die sich einige Tage oder Wochen aus dem Alltag zurückziehen wollen, gibt es im UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann in Müstair sechs Gästezimmer. Die Gäste sind eingeladen, aber nicht verpflichtet, am Stundengebet der Nonnen teilzunehmen und die Klosterkirche sowie die Gnadenkapelle fürs Gebet oder die Reflexion zu nutzen. Mehrmals im Jahr werden professionell geleitete Fastenwochen angeboten.

www.muestair.ch/zu-besuch/gaestehaus-und-maiensaess

Waldbaden in Flims



Shinrin Yoku – zu Deutsch: Waldbaden – ist eine anerkannte Heilmethode aus Japan. Graubünden ist zu fast einem Drittel mit Bäumen bedeckt. Ideale Voraussetzungen also für diese neue Wellnessform. Angeboten wird sie in Flims von Sandra Schmidt, Direktorin des Hotel Schweizerhof. Mit ihr können Gäste auf einem meditativen Spaziergang den Wald mit allen Sinnen erfahren.

www.graubuenden.ch/waldbaden

Wandern mit vierbeinigen Begleitern



Ob Esel, Alpakas oder Ziegen – sie alle sind berggänglich, ausdauernd und verschmust. Dies macht sie zu perfekten Wanderbegleitern. Da sie aber auch stur sein können, muss der Zweibeiner sein Tempo dem Vierbeiner anpassen. Und dieses ist meist gemächlicher: Einen Snack am Wegrand lassen sich die Tiere nur ungern entgehen und raschelt es im Unterholz, bleiben sie stehen und spitzen die Ohren.

www.graubuenden.ch/wandern-mit-tieren

Urlaub auf der Alp im Naturpark Beverin



Hoch auf dem Schamserberg, weit weg des nächsten Dorfs, liegt der Agrotourismusbetrieb Alp Nurdagn. Seit letztem Sommer können Gäste hier im ehemaligen Stall übernachten und sich im kleinen Alpbeizli verpflegen. Trotz der Abgeschiedenheit kann man zur Alp problemlos mit dem öffentlichen Verkehr anreisen. Von der Haltestelle des Bus alpin erreicht man sie zu Fuss in einer halben Stunde.

www.alpnurdagn.ch

Pilgern auf dem Jakobsweg in Graubünden



Gründe fürs Pilgern gibt es zahlreiche und heutzutage müssen diese nicht zwingend religiös sein. Denn es ist unbestritten, dass es entschleunigend wirkt, mehrere Tage zu Fuss unterwegs zu sein. Der bekannteste Pilgerweg Europas ist der Jakobsweg, der im spanischen Wallfahrtsort Santiago de Compostela endet. 20 Tagesetappen und über 250 km der Wanderung führen von Osten nach Westen, von Müstair bis Sedrun, durch Graubünden.

www.jakobsweg-gr.ch

Klein und charmant: Unterkünfte mit bis zu sechs Zimmern

In Graubünden gibt es viele Bergdörfer, in denen Massentourismus ein Fremdwort ist und es auch bleiben wird. In diesen Ortschaften findet man Unterkünfte, die statt mit Grösse mit Charme und Charakter überzeugen.

Coltiviamo Sogni in Campascio, Valposchiavo



Auf ihrem Land nahe der italienischen Grenze baut die Familie Paganini Beeren, Früchte und, wie der Name schon sagt, Träume an. Denn Teil ihres Betriebs ist ein im 2017 eröffnetes Gästehaus mit je zwei modernen Doppel- und Familienzimmern. Zum Angebot gehört ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Produkten vom eigenen Betrieb. Kauft man im Hofladen für CHF 200.– ein, ist eine Übernachtung gratis.

www.coltiviamo-sogni.ch

Albiert Greina in Vrin, Surselva



Einschlafen mit Blick in den Sternenhimmel und aufwachen mit Bergsicht – Martina und Livio Caviezel-Caminada, die Gastgeber der Berglodge Albiert Greina, haben für ihre Gäste zwei Outdoor-Schlafzimmer entwickelt, die mit einer grossen Fensterfront die Landschaft in den Raum holen. Auf Komfort verzichten muss man dabei nicht: Das viele Holz und ein Ofen sorgen für eine heimelige Atmosphäre.

www.albiertgreina.ch

B&B Pontisella in Stampa, Bregaglia Engadin



2018 weckte Daniel Erne ein altes Patrizierhaus aus dem Dornröschenschlaf und richtet darin ein Bed & Breakfast ein. Die vier Zimmer sind unterschiedlich und reduziert eingerichtet. In ihnen treffen Designer-Möbel auf altes Mauerwerk oder Holztäfelung. Hinter dem Haus liegt ein grosser Garten, wo der Gastgeber Gemüse und Kräuter anbaut und die Gäste die lauen Sommerabende des Bergells geniessen können.

www.pontisella.ch

Berghaus Splügenpass, Viamala



Eine Zeitreise in den Alpen – das verspricht das Berghaus Splügenpass auf 2035 m ü. M. Nur behutsam renoviert, erinnert es an vergangene Jahrhunderte, als Reisen in die Berge noch abenteuerlich waren. Erbaut wurde die Unterkunft mit sechs Zimmern in der Hochblüte des Passes vor rund 200 Jahren. Damals überquerten ihn wöchentlich 400 bis 500 Saumtiere und ab 1823 auch Kutschen und Fuhrwerke.

www.berghaus-spluegenpass.ch

Brücke 49 in Vals



«Komm als Gast an, reise als Freund ab», so das Motto von Thomas Schacht und Ruth Kramer. Damit man sich in ihrem B&B mit vier Zimmern von der ersten Minute an wie zu Hause fühlt, kombiniert das schweizerisch-dänische Ehepaar ihr hundertjähriges Haus mit stilvoller luxuriöser Inneneinrichtung und einer ungezwungenen Atmosphäre. Gefrühstückt wird zum Beispiel am grossen Gemeinschaftstisch.

www.brucke49.ch

Türmlihus in Fideris, Prättigau



Jedes der vier Zimmer dieses B&B ist einer Farbe gewidmet und mit antiken oder erlesenen neuen Stücken eingerichtet. Zum Frühstück wird hausgemachte Marmelade, Butter sowie Käse von der nahen Alp und Eier vom benachbarten Hof serviert. Rund ums Haus finden Gäste lauschige Orte zum Entspannen; sei es unter dem Kirschbaum, in der sonnigen Wiese oder auf dem Vorplatz mit bunten Liegestühlen.

www.tuermlihus.ch

Gruppenreise für Journalisten und Blogger, 22. bis 25. August 2019

In vier Tagen von Klosters in die Bündner Herrschaft

Der Prättigauer Höhenweg wird seinem Namen gerecht: Er führt entlang der Höhenkurven von Klosters bis in die Bündner Herrschaft. Auf einer Seite begleitet Wanderer die Sicht auf die Kalkkulisse des Rätikons, auf der anderen geniesst man wechselnde Aus- und Tiefblicke ins Tal.

Bevor wir uns auf diese Wanderung begeben, geniessen wir einen gemütlichen Abend in Klosters, wo wir die Kultur der Walser kennenlernen. Ihren Spuren werden wir in den nächsten Tagen häufig begegnen. Am Donnerstag ist es dann so weit: Wir schnüren die Wanderschuhe und machen uns zu Fuss auf den Weg nach St. Antönien, ein charmantes Bergdorf im Prättigau. Hier verabschieden wir uns am nächsten Morgen von der Zivilisation. Denn die nächsten zwei Nächte verbringen wir in Berghütten. Am Tag wandern wir in drei Etappen aufs Malanser Äpli, von wo uns eine kleine Seilbahn zurück ins Tal bringt.

Die Tour ist ungefährlich, erfordert aber eine gute Kondition. Die Wanderzeiten betragen zwischen 4,5 und 6,5 Stunden und wir überwinden bis zu rund 1'000 Höhenmeter auf- und abwärts pro Tag. Das Gepäck müssen die Teilnehmenden selbst tragen.

Höhepunkte des Programms

- Übernachtungen in SAC-Hütten inmitten der Berge
- Besuch des Walserdorfs St. Antönien
- Badegelegenheit im kristallklaren Partnunsee
- Mit etwas Glück: Begegnungen mit Murmeltieren und Steinböcken

Weitere Informationen und Anmeldung:

Graubünden Ferien

Thalia Wünsche

+41 81 254 24 32

thalia.wuensche@graubuenden.ch



Gruppenreise für Journalisten, 5. bis 8. September 2019

Auf und in den Spuren des UNESCO-Welterbes RhB

Wer in der Alpenstadt Chur in den Bernina Express der Rhätischen Bahn steigt, befindet sich vier Stunden später im italienischen Tirano wieder. Die Fahrt führt durch sechs Täler und 55 Tunnels; über zwei Pässe und 196 Brücken. Eine Schienenstrecke, die so spektakulär ist, dass sie als eine von nur dreien weltweit den Titel UNESCO-Welterbe trägt. Einer der Höhepunkte der Reise ist die Überquerung des 65 m hohen Landwasserviadukts.

Dieses und weitere bahntechnische Meisterwerke entdecken wir auf dieser Gruppenmedienreise zu Fuss und an Bord der Rhätischen Bahn. Unsere erste Station ist die Region Bergün Filisur. Dort lernen wir die weltberühmte Brücke aus einer ungewohnten Perspektive kennen, erfahren auf der Wanderung entlang des Bahnerlebniswegs mehr über die Eisenbahngeschichte des Tals und grillen am idyllischen Palpuognasee.

Weiter geht es – natürlich mit der Rhätischen Bahn – in die Valposchiavo, eines der vier italienischsprachigen Täler Graubündens. Auch im Süden wandern wir wieder entlang der Schienen von einem Bahnhof zum nächsten. Zudem besuchen wir eine zweite Spitzenleistung der Graubündner Eisenbahn-Ingenieure, das Kreisviadukt Brusio.

Höhepunkte des Programms

- Führerstandfahrt mit der Rhätischen Bahn
- Swiss Tavolata (Landfrauen-Essen) zu Hause bei einer Bäuerin
- Wanderung auf dem Bahnerlebnisweg
- Besuch und Abendessen auf der Alpe San Romerio

Weitere Informationen und Anmeldung:

Schweiz Tourismus

Thomas Vetsch

+49 30 695 797 111

thomas.vetsch@switzerland.com



Gruppenreise für Blogger, 3. bis 6. Oktober 2019

Von Capuns bis zur Bergeller Kastanientorte

Bun appetit, buon appetito, an Guata – so sagt man in Graubünden, bevor man den ersten Bissen kostet. Im grössten Kanton der Schweiz treffen sich am Tisch drei Sprachen und drei Kulturen. Die Tafel ist deshalb besonders reich gedeckt. Da sind die Klassiker: Bündner Gerstensuppe, Capuns und Engadiner Nusstorte. Gleichzeitig gibt es aber auch Gerichte, die jenseits der Kantonsgrenze kaum bekannt sind. Oder haben Sie schon einmal von Maluns oder Bergeller Kastanientorte gehört?

Auf dieser Gruppenreise stellen wir an verschiedenen Stationen aus bekannten und unbekanntem Speisen ein Graubündner Menü zusammen. In der Viamala wickeln wir zusammen mit Andreetta Schwarz Capuns und besuchen den mehrfach ausgezeichneten Käser Martin Bienenrth. In der Val Bregaglia erfahren wir alles über die Herstellung von Salsiz und von Kastanienspezialitäten. Denn kurz vor der italienischen Grenze befindet sich eine der grössten Kastanienselven Europas und im Oktober fallen dort die stacheligen Früchte von den Bäumen. Ihre Ernte wird im ganzen Tal mit einem grossen Festival gefeiert.

Höhepunkte des Programms

- Abendessen und Übernachtung in der Casa Caminada des Graubündner Sternekochs Andreas Caminada
- Capunswickeln mit Andreetta Schwarz, Goldmedaille-Gewinnerin beim Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte
- Besuch des Kastanienfestivals und Gastro-Tour in Castasegna
- Kastanientorten-Backen mit Patric Gonzalez

Weitere Informationen und Anmeldung:

Graubünden Ferien

Thalia Wünsche

+41 81 254 24 32

thalia.wuensche@graubuenden.ch



Individuelle Rechercheidee

Drei neue Routen für Gravelbiker und Rennradfahrer

Den Rennradsport muss man niemandem erklären. Was aber sind Gravelbikes? Dieses neue Zweirad ist eine Fusion von Mountainbike und Rennrad, das gerade die Welt erobert. Es kombiniert voluminöse Reifen mit Rennradlenker und Scheibenbremsen mit der komfortableren, vom Mountainbike inspirierten, Geometrie. Das neue Sportgerät ist Ausdruck einer wachsenden Radgemeinde, die sich mit den Grenzen des Asphalts nicht zufrieden gibt, sondern fern der Strassen auch Kieswege und leichte Trails befahren will.

Für diese Zweiradfans werden im Sommer drei neue attraktive Rundtouren in der Quellregion des Rheins eröffnet:

Zur Quelle des Vorderrheins (6 Tage)

Der Start dieses Gravelbike-Abenteuers liegt in der Alpenstadt Chur und führt von dort hoch in die Berge zum Tomasee, der Quelle des Vorderrheins, und zur Maighelshütte. Unterwegs entdeckt man auf Kiesstrassen und Waldwegen die Surselva mit der imposanten Rheinschlucht, malerischen Dörfern und sattgrünen Wiesen.

Zum Ursprung des Hinterrheins (6 Tage)

Auf der Fahrt zu dieser Quelle erleben Gravelbiker die Graubündner Geschichte im Zeitraffer: die legendäre Viamala, eine tosende, tiefe Schlucht voller Dramen und Sagen; ein geheimer Gold-Bunker im Berg; das Schloss Rietberg und die Deckenmalereien in der Kirche St. Martin, der Sixtina der Alpen.

Quellregion des Rheins (5 Tage)

Diese rund 270 km lange Tour für Rennradfahrer verbindet beide Rheinquellen, überquert zwei Pässe – den San Bernardino und den Lukmanier – und durchquert alle drei Sprachregionen Graubündens. Kurz vor dem Ziel, der Stadt Chur, wartet nochmals ein Höhepunkt auf die «Gümmeler»: Die Fahrt durch die Rheinschlucht, den Swiss Grand Canyon.



Individuelle Rechercheidee

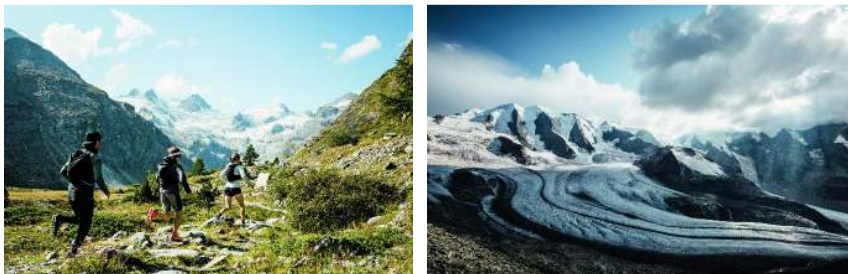
Zu Fuss um den höchsten Berg Graubündens

Der Piz Bernina ist mit 4049 m ü. M. der höchste Berg der Ostalpen sowie der einzige Viertausender in Graubünden. Ab Sommer 2019 können Wanderer und Trailrunner auf der neuen Bernina-Tour dieses Bergmassiv umrunden und die landschaftliche Vielfalt an seinem Fuss erleben.

Ausgangspunkt der Route ist der Ort Poschiavo im italienischsprachigen Graubündner Südtal Valposchiavo. Die Anreise dorthin mit der Rhätischen Bahn auf der UNESCO-Welterbestrecke Albula-Bernina ist per se ein Erlebnis. Zudem gibt die Fahrt den Wanderern und Trailrunnern einen Vorgeschmack auf die Aussichten, die sie in den kommenden Tagen erwarten. Von Poschiavo geht es dann laufend oder rennend in fünf oder sechs Etappen über den Berninapass und die Fuorcla Surlej bis nach Maloja im Engadin. Höhepunkte der Tour sind die Übernachtung auf der Diavolezza mit Blick auf den Morteratsch-Gletscher, die Bezwingung des Passes Fuorcla Pischa, das wildromantische Val Fex und die Aussicht auf die Engadiner Seenplatte von Surlej. Ab Maloja führt der Weg über den Muretto-Pass nach Italien und weiter entlang der Bergseen Lago Palù und Lago di Gera zurück nach Poschiavo.

Damit man auf der Tour mit rund 6500 m Höhendifferenz und 134 km keinen schweren Rucksack tragen muss, gibt es ab diesem Sommer für die Etappen in der Schweiz buchbare Angebote. Sie beinhalten den Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft, die Übernachtungen und Bergbahntickets. Gute Kondition und Trittsicherheit sind für das Wanderabenteuer trotzdem erforderlich.

Die Strecke ist ab 15. Juni 2019 begehbar, sofern es die Schneeverhältnisse erlauben. Die durchgehende Beschilderung und Angebote in Italien sind in Planung.



Individuelle Rechercheidee

Der erste und der höchste: Golfplätze in Graubünden

In Graubünden wurde nicht nur der Wintertourismus erfunden, sondern auch der erste helvetische Golfclub gegründet und der erste 18-Loch-Golfplatz des Lands eröffnet. Beides geschah in Samedan, in unmittelbarer Nähe der bekannten Alpenmetropole St. Moritz. Seit 1893 putten dort Gäste und Einheimische in der sandigen Allmend zwischen dem Bogen des Flusses Inn und der schnurgeraden Talstrasse nach Pontresina. Wenn die Spieler ihrem Ball nach dem Abschlag etwas länger hinterherschauen als anderswo, dann, weil ihr Blick an den imposanten Gipfeln hängen geblieben ist. Das Bergpanorama des Engadins übt nämlich nicht nur auf Wanderer und Bergsteiger einen unwiderstehlichen Zauber aus.

Die Sicht auf die Berge ist dann auch die Gemeinsamkeit der 13 Golfplätze in Graubünden. Ansonsten überzeugen sie mit Vielfalt: Sie befinden sich von 500 bis auf über 1900 m ü. M., sind in Tälern oder auf Hochplateaus angelegt und haben 9 bis 27 Löcher. Auf dem Golfplatz Sedrun spielt man ein Loch über den jungen Rhein und in Alvaneu garantiert das gleichnamige Bad mit seinem schwefelhaltigen Wasser für eine optimale Entspannung der Muskeln nach dem Ende der Partie. Ein Golfplatz, derjenige in Arosa, ist gar Rekordhalter: Sein Abschlag liegt auf 1905 m ü. M. und ist damit der höchste eines 18-Loch-Golfplatzes in Europa.

Ausserordentlich ist auch die Dichte der Golfplätze. Diese ist in Graubünden höher als im Rest der Schweiz. Gemessen an der Anzahl Einwohner hat die Region doppelt so viele Golfplätze wie England und über siebenmal so viele wie Deutschland. Diese Dichte hat einen grossen Vorteil: Wer Abwechslung mag, muss nicht jeden Tag auf demselben Green spielen. Macht man zum Beispiel Urlaub in Davos, erreicht man im Umkreis einer Fahrstunde zehn verschiedene Plätze. Da man ab der ersten Übernachtung in einem der über 100 Graubündner Golfhotels von 20 Prozent Rabatt auf die Greenfee aller Golfplätze in der Region profitiert, ist dies doppelt attraktiv.



Individuelle Rechercheidee

Der perfekte Familienurlaub: Wenn weniger mehr ist

In kleinen Bergdörfern mit einigen hundert Einwohnern – und davon gibt es in Graubünden viele – sucht man vergebens nach einem Erlebnisbad, Kino oder Zoo. Davon, dass dies kein Nachteil für einen gelungenen Familienurlaub ist, zeugen die strahlenden Kinderaugen, wenn es nach erlebnisreichen Wochen wieder nach Hause geht.

Statt in den Zoo, geht es in diesen Ferien auf den Bauernhof. Der Vorteil: Die heimischen Nutztiere – zum Beispiel Ziegen, Kühe oder Kaninchen – sind nahbarer als mancher Exot im Tierpark und man darf sie streicheln. Aber auch Wildtiere kriegt der Nachwuchs zu Gesicht: Rehe, die frühmorgens am Waldrand äsen und Murmeltiere entlang des Wanderwegs, die einander mit schrillen Pfiffen vor den Menschen warnen.

An heissen Tagen sucht man Abkühlung: Dafür wird der Brunnen von der Dorfjugend und den Ferienkindern kurzerhand zum Pool umfunktioniert. Wasserschlacht mit neuen Freunden in den Gassen inklusive. Alternativ wandert man zum nächsten Bergsee. Das eiskalte Wasser auf der Haut, die glitschigen Steine unter den Fusssohlen sind dann aufregender als jedes Wellenbad. Und wenn der Rückweg durch den grössten Spielplatz Graubündens, den Wald, führt, heisst es: Tannenzapfen sammeln, Muster aus Naturmaterialien legen oder Wettkämpfe in der Disziplin Baumstamm-Slalom. Die Spielmöglichkeiten sind endlos.

Wenn es eindunkelt, lohnt es sich, ein letztes Mal nach draussen zu gehen. Die Stars des Abendprogramms heissen Orion und Kassiopeia. Ohne das störende Licht der Stadt, sieht man viel mehr Sterne und die Milchstrasse leuchtet als helles Band am schwarzen Nachthimmel.

Will man es noch einfacher und abgeschiedener, ist die Steigerung Urlaub in der Alphütte. Sucht man Kinderprogramm und auf Familien spezialisierte Hotels findet man diese in den grösseren Ferienorten, zum Beispiel in Arosa Lenzerheide, Savognin Bivio Albula oder Engadin St. Moritz.



Unsere Reisepartner

Swiss International Air Lines

SWISS bedient ab Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Leipzig/Halle, München, Nürnberg und Stuttgart via Zürich weltweit über 100 Ziele in 43 Ländern. Mit einer Flotte von 90 Flugzeugen befördert SWISS jährlich rund 17 Millionen Passagiere.

Als Fluggesellschaft der Schweiz bietet SWISS Urlaubs- wie Geschäftsreisenden ein komfortables Reiseerlebnis und einen erstklassigen Service. Die besondere Herzlichkeit und die Schweizer Qualität ist in jedem Detail eines SWISS Fluges zu spüren. Schweizer Gastfreundschaft gepaart mit kleinen Extras und eine besondere Kabineneinrichtung machen SWISS zu einem einzigartigen Produkt in der Luft wie auch auf dem Boden. Die kurzen Wege am Drehkreuz Zürich sorgen zudem für entspanntes Reisen. SWISS ist Teil des Lufthansa-Konzerns und Mitglied der Star Alliance, dem weltweit grössten Netzwerk von Fluglinien.

SWISS und Graubünden Ferien arbeiten eng zusammen, um Graubünden als touristisches Ziel noch bekannter zu machen und das positive Image weiter zu fördern. Als Top-Qualitätsairline verbindet SWISS Graubünden und die Schweiz mit Europa und der Welt und ist damit ein wichtiger Botschafter des Alpenlandes.

Kontakt für Medienschaffende

Swiss International Air Lines Ltd.

media@swiss.com

Weitere Informationen: www.swiss.com



Swiss Travel System AG

Die Schweiz verfügt über das dichteste öffentliche Verkehrsnetz weltweit. Auf 29'000 km lassen sich Städte, Dörfer, Berge und Seen lückenlos erkunden. Das Swiss Travel System (STS) bietet Reisenden aus dem Ausland die Möglichkeit, das ganze Land mit Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn zu entdecken. Mit einem einzigen Fahrausweis – dem Swiss Travel Pass.

Inbegriffen sind auch die weltberühmten Panoramastrecken durch Graubünden wie der Glacier Express oder der Bernina Express (zzgl. Sitzplatzreservation), die Teil der Grand Train Tour of Switzerland sind (www.mystsn.net/gttos). Zudem gewährt der Swiss Travel Pass Eintritt in schweizweit über 500 Museen, davon 29 in Graubünden, und 50-Prozent-Ermässigung auf die meisten Bergbahnen.

Kontakt für Medienschaffende

Swiss Travel System AG

+41 44 225 80 40

media@swisstravelsystem.com

Weitere Informationen: www.mystsn.net

